

19.11.2024
DIENSTAG



14.00 Uhr · Kleiner Saal
MERVE SALGAR *Tanbur*
ANIL ERASLAN *Violoncello*

ESPRESSO **KONZERT**

MERVE SALGAR (*1990)
ANIL ERASLAN (*1981)
„Muette“

OSMAN NIHAT AKIN (1905 – 1959)
„Güzel bir göz beni attı“

Improvisation „Velvele“

MEHVEŞ DOLAY (? – 1976)
„Kaçsam bırakıp“

Improvisation

FATİH SALGAR (*1954)
„Rüzgargülü, for Faruk Salgar“
(Uraufführung)

ANIL ERASLAN
„Unbelievable Weather“

FESTIVAL:
**AUS DEN
FUGEN**

Soundtrack einer Welt im Umbruch.

11.11. – 24.11.2024

AUS DEN FUGEN

Soundtrack einer Welt im Umbruch.

11.11. - 24.11.2024

*„Alles Mögliche kann hier nun stattfinden,
kein Stein des klassischen Konzerts
bleibt auf dem anderen,“*

fasste die Berliner Zeitung begeistert die Idee unseres Festivals vor zwei Jahren zusammen.

Auch in der zweiten Ausgabe von „Aus den Fugen“ bleiben wir diesem mutigen Ansatz treu: Erneut verwandeln wir Impulse aus dem Weltgeschehen in künstlerische Ideen. Zwei Wochen lang schaffen wir alternative Konzertformate, geben zu Unrecht ungehörten Werken einen Platz auf der Bühne und holen häufig ausgeschlossene Akteure in die Mitte des Geschehens.

Gemeinsam mit starken Künstler*innen, die unsere Neugier auf unbekanntes Terrain teilen, setzen wir die aus den Fugen geratenen Teile neu zusammen und eröffnen damit frische Handlungsspielräume für das klassische Konzert.

Raum entsteht dabei auch für Nachdenklichkeit: Wie können wir wieder festen Boden unter den Füßen finden, wenn um uns herum so vieles ins Wanken gerät? Wie gelingt es, den Glauben an die Menschlichkeit zu bewahren angesichts der zahlreichen Konflikte, Fronten und Kriege? Vielleicht durch die Kraft der Musik als Mittel der Resilienz, durch den Willen, voneinander zu lernen und im Dialog zu bleiben – und nicht zuletzt durch die Gemeinschaft, die ein intensiv gestaltetes Festival stiften kann.

Dazu laden wir Sie herzlich ins Konzerthaus Berlin ein!



Sebastian Nordmann

Intendant



Dorothee Kalbhenn

Programmdirektorin

IM PORTRÄT

MERVE SALGAR

Geboren in Istanbul, begann ihre musikalische Laufbahn mit einem Tanbur-Studium am staatlichen türkischen Musikkonservatorium ITU bei Sadun Aksüt. Sie arbeitete als Tanbur-Künstlerin bei der TRT (Türkische Radio- und Fernsehgesellschaft) und arbeitete oft mit ihrem Vater, dem Sänger Faruk Salgar, zusammen. Im Jahr 2011 zog sie nach Straßburg, um Musikwissenschaft zu studieren. Salgar, die die traditionelle türkische Musik schätzt, ist auch eine engagierte Improvisatorin, die ständig auf der Suche nach neuen Klängen ist. So gründete sie 2016 mit Ayşe Hatipoğlu und Canfeza Gündüz das Improvisationstrio „Savt“, das unter dem Namen AK Müzik sein erstes Album „Birinci Hane“ veröffentlichte. 2018 arbeitete sie zusammen mit Zoe Heselton an dem Album „Health to Your Hands“, das bei Soleils Bleus erschien. 2020 hatte sie einen Soloauftritt in der Ausstellung „Akış/Flux“ von Marina Abramovic in Istanbul. Im Jahr 2023 veröffentlichte sie ihr erstes Soloalbum „Step Out“ bei Pantopia Music und „Velve“, ein Duoalbum mit Anil Eraslan, bei Wabisabi Tapes. Derzeit arbeitet sie mit Musikern aus der improvisierenden und der traditionellen Musikszene zusammen und wirkt in Gruppen wie Orpheus XXI (mit Jordi Savall), Sousta Politiki, Incredible Mektoub Orchestra, Mire, Imbroglio, Klank.ist und Ottomaniak mit.

ANIL ERASLAN

wurde 1981 in der Türkei geboren und studierte am Konservatorium in Straßburg klassische, neue Musik, Jazz und Improvisation. Nach dem Studium gründete er sein Quartett „Auditive Connection“. Es wurde in die AJC JazzMigration Selection aufgenommen und trat auf zahlreichen Festivals in Frankreich, Deutschland, Irland, der Türkei, Italien und Portugal auf. Zwischen 2012 und 2015 war er Artist in Residence in der Illiade Concert Hall. Hier gründete er das Trio Balboursa, das Musik aus dem Südwesten der Türkei spielt, sowie das Trio Skaner mit Sylvain Kassap und Eric Groleau, das seine Arrangements und Kompositionen als Tributprojekt an die Free-Jazz-Szene von Woodstock, Creative

Music Studio, aufführt. Seit 2010 spielt er im Duo mit John Lindberg. Ihr LP-Album „Juggling Kukla“ wurde 2015 vom litauischen Label „NoBusiness“ veröffentlicht. 2012 war er Artist in Residence in Berlin im Rahmen des CEAAC-Programms, um sein Projekt über Improvisation und Lochkamera-Fotografie zu entwickeln. 2014 war er Artist in Residence im OMI Art Center in New York. Im Jahr 2013 war er Mitbegründer des P.I.L.S.-Kollektivs, das improvisierte Musikkonzerte in Straßburg organisiert und kuratiert. Seit 2016 vertieft er die musikalischen Projekte und Erfahrungen zwischen Straßburg und Berlin. Als Filmemacher arbeitet er derzeit an seinem ersten Dokumentarfilm über die freie Improvisationsszene in Istanbul.

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann · **Redaktion** Johannes Schultz, Tanja-Maria Martens · **Satz, Reinzeichnung und Herstellung** Reiher Grafikdesign & Druck
Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de

MEDIENPARTNER



FLUX FM

HERZLICHEN DANK AN

Kausch
DAS SCHOKOLADENHAUS